

Information des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes zu Gefahren durch den Fuchsbandwurm

In der warmen Jahreszeit nehmen die Spaziergänge in Wald und Flur wieder zu und das Veterinäramt des Landkreises Greiz möchte auf einige Gefahren in dieser Hinsicht für Mensch und Tier hinweisen.

Für den Menschen sind es vor allem die Eier des Fuchsbandwurmes (*Echinococcus multilocularis*), die von den Endwirten Fuchs, Marderhund, Waschbär, aber auch von unseren Haushunden, in die Umwelt ausgeschieden werden.

Der Mensch kann sich durch die Aufnahme dieser Eier, z.B. durch kontaminierte Waldfrüchte infizieren, was zur sogenannten alveolären Echinokokkose des Menschen führen kann.

Diese langsam verlaufende meldepflichtige Erkrankung wird meist sehr spät erkannt und ist dann nur sehr schwer zu behandeln.

Zur Vorbeugung der Infektion sollten Obst, Gemüse sowie Waldfrüchte vor dem Verzehr gründlich gewaschen werden.

Bei der vorgeschriebenen Untersuchung von Füchsen im Tollwut-Monitoring des Landkreises wurde bei einem Großteil der eingesandten Tiere auch der nur wenige Millimeter große Fuchsbandwurm nachgewiesen.

Für unsere Hunde sind es vor allem auch die beim Menschen vorkommenden durch Zecken übertragenen Krankheiten Borreliose und Früh-sommer-Meningoenzephalitis (FSME) welche bei Spaziergängen übertragen werden können.

Im Gegensatz zum Menschen gibt es bei Hunden eine Impfung gegen Borreliose, jedoch nicht gegen FSME. Hundebesitzer sollte sich dazu von Ihrem Haustierarzt beraten lassen.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist auch im Internet auf der Seite www.landkreis-greiz.de veröffentlicht.